



Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, 11055 Berlin

Herrn
Dr. André Hahn MdB
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Postaustausch

Florian Pronold
Parlamentarischer Staatssekretär
Mitglied des Deutschen Bundestages

TEL +49 3018 305-2040

FAX +49 3018 305-4375

florian.pronold@bmu.bund.de

www.bmu.de

Berlin, 08.01.14

Sehr geehrter Herr Kollege,

Ihre Schriftlichen Fragen mit den Arbeitsnummern 12/274 und 12/275 vom 23. Dezember 2013 (Eingang im Bundeskanzleramt am 23. Dezember 2013) beantworte ich wie folgt:

Frage 12/274

1. In welchem Umfang und welchen Maßgaben hat der Bund das PPP-Bauvorhaben Schloss Pirna-Sonnenstein (siehe „Ein Schloss und das mitten in der Krise?“ in Wochenkurier SEB vom 30.06.2010 sowie „Ein prächtiges Schloss für die Bürger in Pirnaer Rundschau vom 14.12.2012) gefördert?

Frage 12/275

2. Inwieweit ist der Bundesregierung der Bericht des Sächsischen Landesrechnungshofes über das PPP-Projekt Schloss Pirna-Sonnenstein bekannt (siehe „Millionenverschwendung am Landrats-Schloss“ in der Sächsischen Zeitung vom 12.12.2013 und Kommentar „Ziemlich teure Freunde“ vom 13.12.2013 sowie „Rechnungshof: 12,7 Millionen in Pirna verschwendet“



Seite 2

in DNN-Dresdner Neuste Nachrichten vom 13.12.2013), und welche Konsequenzen zieht die Bundesregierung daraus hinsichtlich dieser sowie weiterer PPP-Projekte?

Antwort

Fragen 1 und 2 werden wegen ihres Zusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Der Bund stellt im Rahmen verschiedener Programme der Bund-Länder-Städtebauförderung Finanzhilfen für städtebauliche Gesamtmaßnahmen zur Verfügung. Dazu gehört auch das Programm Städtebaulicher Denkmalschutz.

Der Einsatz von Mitteln der Städtebauförderung erfolgt nach den Regeln der Verwaltungsvereinbarung Städtebauförderung. Über die Aufnahme von Fördergebieten und die Förderung von Einzelmaßnahmen mit Mitteln der Städtebauförderung entscheidet das jeweilige Land in eigener Zuständigkeit.

Die Gesamtmaßnahme „Innenstadt Historischer Stadtkern“ in der Stadt Pirna wurde von 1991 bis einschließlich 2013 mit Bundesmitteln i. H. v. 47.685,038 T€ gefördert.

Mit freundlichen Grüßen



Florian Pronold